

Je Woche

18. Jahrgang
ISSN 1862 – 1996



Kulturrexpress

Unabhängiges Magazin



Bad Birnbach

Ausgabe 39

vom 25. September – 01. Oktober 2022

Inhalt

- Vierte Impfung gegen SARS-CoV-2 schützt auch Krebspatient:innen
- Umfassendes Standardwerk zum Thema brandschutztechnische Anforderungen an Bauteile
- Ein Besuch in Bad Birnbach, dem ländlichen Bad

Zeitschrift für Kunst, Kultur, Philosophie, Wissenschaft, Wirtschaft und Industrie

Kulturexpress verpflichtet sich unabhängig über wirtschaftliche, politische und kulturelle Ereignisse zu berichten. Kulturexpress ist deshalb ein unabhängiges Magazin, das sich mit Themen zwischen den Welten aus Wirtschaft und Kultur aber auch aus anderen Bereichen auseinandersetzt. Das Magazin bemüht sich darin um eine aktive und aktuelle Berichterstattung, lehnt jedoch gleichzeitig jeden Anspruch auf Vollständigkeit ab.

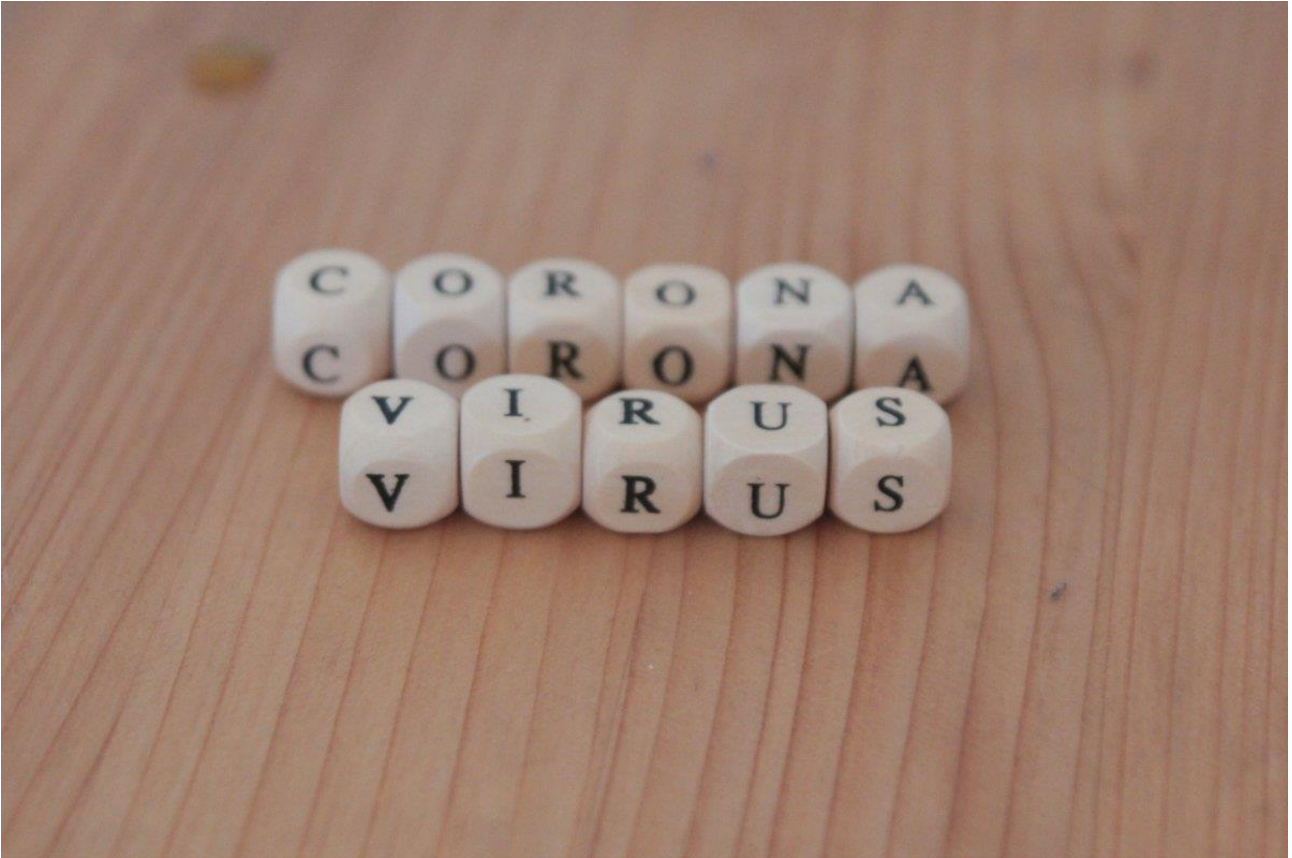
Impressum

Herausgeber Rolf E. Maass
Postfach 90 06 08
60446 Frankfurt am Main
mobil +49 (0)179 8767690

www.kulturexpress.de
www.kulturexpress.info
www.svenska.kulturexpress.info
www.engl.kulturexpress.info

Finanzamt IV Frankfurt a/M
USt-idNr.: DE249774430
redaktion@kulturexpress.de

Kulturexpress in gedruckter Form
erscheint wöchentlich



Vierte Impfung gegen SARS-CoV-2 schützt auch Krebspatient:innen

Dass Krebspatient:innen von der Drittimpfung zum Schutz vor einer SARS-CoV-2-Infektion profitieren, hat ein Forschungsteam um Matthias Preusser von der Klinischen Abteilung für Onkologie der MedUni Wien bereits zu Beginn dieses Jahres gezeigt. Aktuelle Untersuchungen dieser Forschungsgruppe unterstützen nun auch die Viertimpfung für diese vulnerable Gruppe. Die Daten deuten allerdings auf keine ausreichende Schutzwirkung der passiven Immunisierung mittels einer medikamentös verabreichten Antikörperkombination bei Krebspatient:innen hin. Die Studie wurde jetzt im Top-Journal JAMA Oncology veröffentlicht.

An der Studie nahmen 72 Patient:innen mit verschiedenen Krebserkrankungen teil. 54 von ihnen erhielten eine vierte Impfung mit den derzeit zugelassenen Impfstoffen (aktive Immunisierung), bei 18 wurde eine passive Immunisierung mit der Antikörperkombination Tixagevimab/Cilgavimab durchgeführt. Zur Analyse der Immunität verglichen die Forscher:innen die Antikörperspiegel und deren Hemmstärke gegen die SARS-CoV-2-Subvarianten Omikron BA.1 und BA.4 nach drei und vier Impfungen sowie nach Verabreichung der Antikörper Tixagevimab/Cilgavimab.

Deutlicher Anstieg der Antikörperwerte nach Impfung

Dabei zeigte sich bei Patient:innen mit soliden Tumoren und jenen mit Blutkrebs ohne Anti-B-Zell-Therapie ein deutlicher Anstieg der Antikörperwerte nach der vierten Dosis eines der derzeit verfügbaren Impfstoffe. Auch nach der Untersuchung weiterer Parameter kommt Studienleiter Matthias Preusser von der Klinischen Abteilung für Onkologie der Universitätsklinik für Innere Medizin I der MedUni Wien zu dem Schluss, dass die gewonnenen Daten eine Viertimpfung bei Krebspatient:innen unterstützen, auch wenn derzeit noch keine angepassten Impfstoffe verfügbar sind. Auf die passive Immunisierung von Patient:innen trifft dies allerdings nicht zu: „Unsere Studienergebnisse legen nahe, dass die Immunisierung mit Tixagevimab/Cilgavimab unter anderem die zuletzt vorwiegend zirkulierende Omikron-Variante BA.4 nicht wirksam blockiert“, so Erstautor der Studie Maximilian Mair von der Klinischen Abteilung für Onkologie der MedUni Wien. Weitere Studien sollen die Ergebnisse nun bestätigen, um die Impfempfehlungen untermauern zu können. Zudem bedürfe es noch verlässlicher Aussagen über die Schwellenwerte für die Antikörperspiegel, die einen ausreichenden Schutz vor einer SARS-CoV-2-Infektion bieten. Diese seien nach wie vor schwer zu bestimmen.

Schutz für vulnerable Gruppe durch Gesellschaft nötig

Menschen, die an einer Krebserkrankung leiden, erhalten oft immunsupprimierende Therapien, die die eigenen Abwehrkräfte schwächen. Folglich sind Krebspatient:innen im Falle einer An-

steckung mit dem SARS-CoV-2-Virus besonders gefährdet für schwere COVID-19-Verläufe, weshalb die Impfung für sie von großer Bedeutung ist. „Wir empfehlen die zeitnahe Viertimpfung für die besonders vulnerable Gruppe von Menschen mit Krebserkrankungen. Zudem sind unsere Patient:innen weiterhin auf den Schutz durch eine verantwortungsbewusste Gesellschaft sowie Maßnahmen wie Isolation von Infizierten und Mund-Nasen-Schutz in Innenräumen angewiesen. Nicht zuletzt können auch leichte Verläufe von COVID-19 zu Verschiebungen von dringend notwendigen Krebstherapien führen, was die

Prognose der Krebserkrankung verschlechtern kann“, betont Studienleiter Matthias Preusser vor dem Hintergrund von immer mehr außer Kraft gesetzten Corona-Regeln.

Publikation: JAMA Oncology

Inhibition of SARS-CoV-2 Omicron BA.1 and BA.4 after fourth vaccination or tixagevimab/cilgavimab in cancer patients

Maximilian J. Mair, MD, Manfred Mitterer, MD, Pia Gattinger, PhD, Julia M. Berger, Rudolf Valenta, MD, Dominic Fong, MD, Matthias Preusser, MD

doi: 10.1001/jamaoncol.2022.4226 Titel anhand dieser DOI in Citavi-Projekt übernehmen

Die Studie wurde unter der Leitung der Klinischen Abteilung für Onkologie sowie des Christian Doppler Labors für Personalisierte Immuntherapie der Universitätsklinik für Innere Medizin I der MedUni Wien in Kooperation der Hämato-onkologischen Tagesklinik am Krankenhaus „Franz Tappeiner“ in Meran (Italien) und

dem Zentrum für Pathophysiologie, Infektio-
logie und Immunologie der MedUni Wien durch-
geführt.

www.meduniwien.ac.at

Grafik (c) Kulturexpress, Meldung: Medizinische Universi-
tät u. Universitätsklinikum AKH Wien

Landesbauordnungen im Vergleich

Umfassendes Standardwerk zum Thema brand- schutztechnische Anforderungen an Bauteile

Bauordnungsrecht ist von je her Landesrecht und somit Ländersache. Das heißt, es existieren sechzehn verschiedene Landesbauordnungen in Deutschland, um wie im Fall dieser Publikation von Anna Maria von Hippel aus dem Jahr 2022 im Springer Vieweg Verlag brandschutztechnische Anforderungen an Bauteile im gesamten Bundesgebiet zu regeln. Das klingt überstrapaziert. Es wäre viel einfacher, wenn nur ein gültiges Bauordnungsrecht auf das gesamte Bundesgebiet angewendet werden kann.

Dann müssten bei Grenzüberschreitung der Landesgrenzen nicht andere Baureglungen getroffen werden. Wobei regionale Unterschiede und traditionelle Bauweisen schon erheblich sind in Deutschland. Diese Unterschiede beim Bauen sind genaugenommen ein kultureller Schatz, der dauerhaft aufbewahrt werden sollte. Meist sind es gerade die Handwerker, wie Zimmerleute, Maurer und Schreiner, die die Unterschiede des Bauens noch kennen. Vieles gehört dann in den Denkmalschutz, der mit seinen Anforderungen ganz andere Möglichkeiten überschaute, als dies eine Musterbauordnung hergibt. Vordergründig geht es doch um die Praxis und die Anwendbarkeit auf eine bauliche Situation. Dieses Buch gibt stichhaltig eine Übersicht über die geltenden bauaufsichtlichen Anforderungen an Bauteile



und verweist damit auf die gesetzlichen Regelungen. Dabei werden bauaufsichtliche Anforderungen in Tabellen zusammengestellt und nach DIN 4102 und DIN EN 13501 angegeben. Das Inhaltsverzeichnis zu diesem über 800 Seiten umfassenden Buch liest sich dann wie ein ganzer Katalog, der nahezu vollständig sämtliche Bereiche der baulichen Ausstattung und die eines Gebäudes näher und nach Landesbauordnungen

betrachtet. Darunter sind einige Kuriositäten, die das spezifische in den Bundesländern erkennen lassen. Zielgruppe des umfassenden Standardwerks sind Architekt*innen, Ingenieur*innen, Brandschutzfachplaner*innen, Brandschutzsachverständige, Behörden, Dozent*innen und Studierende der Fachrichtungen Architektur und Bauingenieurwesen.

Die Autorin, Dipl.-Ing. Anna Maria von Hippel, M.Sc. ist bei der Bauaufsicht im Sachgebiet Sonderbau tätig und hat in ihrer Rolle als Brandschutzsachverständige mit der Zusatzqualifikation Fachplanerin Brandschutz umfangreiche Erfahrung in der Brandschutzplanung und -prüfung.

Inhalt

Brandschutztechnische Anforderungen an Bauteile: Landesbauordnungen im Vergleich

1 HINTERGRÜNDE UND GRUNDLAGEN 1

1.1 Einleitung 1

1.2 Gebäudeklasse 4

1.3 Allgemeine Anforderungen an das Brandverhalten und den Feuerwiderstand von Baustoffen und Bauteilen 5

1.4 Feuerschutz- und Rauchschutzabschlüsse sowie dicht- und selbstschliessende Abschlüsse von Öffnungen 19

2 BAUTEILBEZOGENE ANFORDERUNGEN 23

2.1 Tragende und aussteifende Wände, Pfeiler und Stützen 35

2.2 Außenwände 91

2.3 Trennwände 112

2.4 Brandwände 134

2.5 Decken 189

2.6 Dächer 230

2.7 Treppen 280

2.8 Notwendige Treppenräume, Räume zwischen notwendigen Treppenräumen und Ausgang ins Freie, Sicherheitstreppe 290

2.9 Notwendige Flure und offene Gänge als notwendige Flure vor Außenwänden, offene Gänge/Vorräume zu außen/innen liegenden Sicherheitstreppe 330

2.10 Aufzüge 368

3 LANDESBAUORDNUNGEN IM VERGLEICH 381

3.1 Musterbauordnung (MBO) 390

3.2 Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) 411

3.3 Bayerische Bauordnung (BayBO) 438

3.4 Bauordnung für Berlin (BauO Bln) 457

3.5 Brandenburgische Bauordnung (BbgBO) 480

3.6 Bremische Landesbauordnung (BremLBO) 499

3.7 Hamburgische Landesbauordnung (HBauO) 518

3.8 Hessische Bauordnung (HBO) 538

3.9 Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern (LBauO M-V) 559

3.10 Niedersächsische Bauordnung (NBauO) 578

3.11 Bauordnung für das Land Nordrhein-westfalen (BauO NRW) 609

3.12 Landesbauordnung Rheinland-Pfalz (LBauO) 631

3.13 Landesbauordnung des Saarlandes (LBO) 655

3.14 Sächsische Bauordnung (SächsBO) 675

3.15 Bauordnung des Landes Sachsen-Anhalt (BauO LSA) 695

3.16 Landesbauordnung für das Land Schleswig-Holstein (LBO) 716

3.17 Thüringer Bauordnung (ThürBO) 739

3.18 Synopse der gesetzlichen Fundstellen in den 16 Landesbauordnungen und der Musterbauordnung (MBO) zu den bauaufsichtlichen Anforderungen



GANZ NAH AN DER NATUR

Ein Besuch in Bad Birnbach, dem ländlichen Bad

Auf die Frage, was „ländlich“ ist hat jeder eine eigene Antwort. Im niederbayrischen Bad Birnbach, das sich „das ländliche Bad“ nennt, definiert man es so: „Ländlich heißt für uns überschaubar, nahe an der Natur und trotzdem modern und innovativ, es bedeutet aber auch, seine Wurzeln zu kennen.“ Kommt man

in die Gegend, etwa über die A3 von Norden, um schließlich in Vilshofen an der Donau die Autobahn zu verlassen, dann bietet sich dem Besucher ein pittoreskes, wenngleich auch unspektakuläres Landschaftsbild: Die Alpenkette ist weit. Bei dem Nebelwetter heute sieht man sie gar nicht.

Was man aber sieht: wohlige geformte Hügel, dazwischen kleine Dörfer und Kleinstädtchen wie Vilshofen. Von hier ist es noch eine halbe Stunde auf der Landstraße – so lernen wir die Gegend langsam kennen. Schließlich erreichen wir den Kurort Bad Birnbach, der schon lange im Schatten der größeren Bäder Bad Füssing und Bad Griesbach steht. Doch genau deshalb kommen die Stammgäste so gerne ins „ländliche Bad“, wo seit einiger Zeit der erste autonom fahrende Elektro-Bus das Flair grüner Hochtechnologie versprüht.

Hier, im nur knapp 6000 Einwohner zählenden, leicht erhöht liegenden Bad Birnbach lockt die Rottal Terme mit über 2.400 m² Heilwasser-

fläche. Mehr als dreißig warme Thermalwasserbecken mit 26 bis 40 °C und 13 Saunen und Dampfbäder laden zum Besuch ein – genau das richtige jetzt im nasskalten Februar. Doch nicht nur Kur, sondern auch viel Natur gibt es hier: Das Tal der Rott mit seinem 100 Kilometer langen, sich schlängelnden Flusslauf und seinem Rottausee liegt sehr idyllisch – und grenzt an ebenso idyllische Gegenden, nämlich an das Innviertel in Oberösterreich, das Vilstal sowie das Untere Inntal.

In diesem niederbayerischen Hügelland, einer ausgeprägten Agrar- und Naturlandschaft, geht es nicht hoch hinaus. Mehr als 500 Meter hoch ist hier kein Berg. Die Dorfstruktur ist erstaunlich



Kloster Salvator Griesbach



Ansicht Passau

Foto (c) Marc Peschke

traditionell geblieben. Viele Rottaler Vierseithöfe, oftmals Pferdehöfe mit den typischen Rottaler Warmblütern, kann man hier entdecken – bäuerliche Burgen, eine wehrhafte Bauernarchitektur. Wer hier hinein will, der muss das Hoftor passieren. Heute freilich stehen diese Tore zumeist offen. Wer sich einlesen will in diese alte bäuerlich Welt, der liest Anna Wimschneiders Roman „Herbstmilch“: die Lebensgeschichte der Bäuerin aus Pfarrkirchen, die 1988 mit Dana Vávrová und Werner Stocker verfilmt wurde.

Bleibt man eine Weile hier, will man die Gegend erkunden: Ausflüge ins nahe Pfarrkirchen mit der ältesten Trabrennbahn Bayerns und der Wallfahrtskirche Gartlberg bieten sich an, das schon in Oberbayern liegende Burghausen an

der Salzach mit seiner eindrucksvollen Burg über der Altstadt – die längste Burganlage der Welt. Weiterhin sehenswert sind das Kloster St. Salvator in Bad Griesbach, die Siebenschläferkirche in Rotthof, die Wallfahrtskirche Mariä Heimsuchung in Langwinkl, die Barockstadt Passau sowieso – ein großartiger Höhepunkt süddeutscher Architekturgeschichte.

Drei Flüsse aus drei Himmelsrichtungen fließen in Passau zusammen – aus dem Westen die Donau, dem Süden der Inn und dem Norden die Ilz. Das macht die Stadt im Dreiländereck zwischen Deutschland, Österreich und Tschechien schon in ihrer Lage zu etwas ganz Besonderem. Und wenn man in ihr steht, in diesem niederbayrischen Barock-Juwel, das so italienisch anmutet wie keine andere deutsche Stadt, dann hat man

sich gleich ein bisschen verliebt. Ganz einheitlich mutet die Architektur der Altstadt an: Vieles hier wurde von italienischen Baumeistern in den Jahren nach dem großen Brand von 1662 neu errichtet.

Doch zurück ins Rottal. Hier kann man auf dem Rottalradweg oder dem Vilstalradweg radelnd aktiv werden. Die erste Station ist Bad Birnbach selbst: Vor allem seit der Entwicklung Birnbachs zum Kurbad und der Eröffnung der Rottal Terme im Jahr 1976 kommen Gäste hierher – in den letzten Jahren auch Golf-Touristen, denn 2007 wurde der Golfpark Bella Vista eingeweiht. In jedem Fall lohnenswert ist die urige, niederbayrische Gastronomie der Gegend – so wie das derzeit allerdings (noch) geschlossene Gasthaus Wasner im alten Ortskern, der Hofmark, dessen Tradition bis ins 16. Jahrhundert zurückreicht.

Doch nicht nur Bad Birnbach lädt zum Schlemmen ein. Auch im ganz kleinen Bayerbach, nur wenige Kilometer entfernt und direkt an der Rott gelegen, kann man im Gasthof zur Mühle, im Landgasthof Winbeck oder im Huckenhamer Stadl kulinarisch heimisch werden. Vor allem bekannt ist Bayerbach aber für seinen großen, terrassenförmig angelegten Campingplatz, dem ein Hotel, Ferienhäuser, ein gepflegtes Thermalbad, eine Praxis für Physiotherapie, eine Wellness-Landschaft und sogar mehrere kleine Badeseen angeschlossen sind. Von hier aus hat man einen weiten Blick auf Bad Birnbach, Bad Griesbach und das Rottal. Das ländliche Bad – es hat uns mehr als gefallen. Es hat uns entzückt. Wir kommen ganz bestimmt bald wieder. Autor: Marc Peschke

www.badbirnbach.de

wifo2022.de/ueber-uns/team/

www.marlowes.de/author/marcpeschke/

www.mpg.de/16649663/katastrophen-schreiben-kunst-geschichte

www.youtube.com/watch?v=ZhGHkC6hAQ0

chapmag.de/marc-peschke/

www.marcpeschke.de